



Dies ist der erste Teil einer Geschichte.
 Lies sie und dann ... erschaffe sie!

Zeichne mir ein Schaf

Antoine de Saint-Exupéry, ein Flieger, erzählt, wie er lange Zeit allein lebte, ohne jemanden, mit dem er seine Gedanken wirklich teilen konnte, bis eines Tages sein Flugzeug mitten in der Sahara, weit entfernt von jeglicher Zivilisation, mit kaum genug Wasser für acht Tage eine Panne hatte. Er schläft auf dem Sand ein und fühlt sich isolierter als ein Schiffbrüchiger auf See. Aber im Morgengrauen weckt ihn eine sanfte Stimme. Es ist keine Halluzination: Ein kleiner Junge mit ernstem Gesichtsausdruck steht vor ihm und bittet höflich: "Bitte ... zeichne mir ein Schaf."

Verblüfft versucht der Erzähler, sich einen Reim auf diese seltsame Erscheinung zu machen. Das Kind wirkt weder verloren noch verängstigt oder durstig. Es wiederholt einfach seine Bitte mit ruhiger Ernsthaftigkeit. Obwohl leicht irritiert, versucht der Mann, ein Schaf zu zeichnen, aber jede Skizze wird abgelehnt: Das eine ist krank, das andere ein Widder, das nächste zu alt. Da er sich beeilen muss, um zu seiner Lokomotive zurückzukehren, zeichnet der Erzähler eine Kiste und sagt, das Schaf sei darin. Zu seiner Überraschung ist der Junge begeistert. Er sieht, was der Erwachsene nicht sehen kann: ein perfektes Schaf, das in der Kiste schläft.

So trifft der Erzähler in dieser stillen Ecke der Wüste auf den kleinen Prinzen, ein Wesen aus einer anderen Welt, voller Geheimnisse, das die Welt mit Augen sieht, die Erwachsene längst vergessen haben.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.